

Aus aller Welt

Nach großen Schilbungen flüchtig. Der Zusammenbruch einer Lebensmittelfabrikation...

Die Mordtat in Ragen

Nach seine Spur von dem Täter. Die schwere Mordtat im Hause des Gemeindevorstehers von Ragen ist noch ungeklärt...

aus allerwärts Nähe nachgeschaffen.

Wenn die Leichen sind an den Einwohnern fürder verfertigt. Der im Verdad der Totenfeier lebende 17 Jahre alte Knabe Wierich...

das Vieh, das tagelang ohne Futter war.

Kühehelfer ist jener, wie der junge Mensch mit den drei Frauen fertig geworden ist, die ihm ansehnlich an Kräften überlegen waren...

für einen Eifer gehalten hat.

Er hatte noch von dem Begräbnis, von dem er kam, das Vieh, das er mehr als zehn Jahren in Ragen Gemeindevorsteher...

Zwischenfall im „Innereck“-Wegsch.

Der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Frey der Belmantel gestohlen.

Großes Alibi erregte in der Donnerstagung unter den am 1. März 1929 im „Wegsch“ folgenden folgenden Vorfall, der sich am Mittwoch abspielte...

Der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Frey hatte in seinem neuen Verhandlungsraum befindlichen und ihm zur Verfügung gestellten kleinen Beratungszimmer einen wertvollen Belmantel, ein Erinnerungsgeld von seinem Vater, erkrankt.

„Es kann doch nur verhältnismäßig eine kleine Flottenentzwei sein, die die Wägen zu diesem Guerrilla-Treffen verwenden.“ Frage: „Wie können Sie das so wohl erklären?“

Der Redakteur kann nach: „Der Matrosekoffer — wie viele Untersuchungen sind an der Westküste der beiden Kontinente jetzt im Gange?“

„Wie geht etwa damit auf der ganzen langen Strecke, Herr Präsident?“

„Wie geht etwa damit auf der ganzen langen Strecke, Herr Präsident?“

„Wie geht etwa damit auf der ganzen langen Strecke, Herr Präsident?“

„Wie geht etwa damit auf der ganzen langen Strecke, Herr Präsident?“

„Wie geht etwa damit auf der ganzen langen Strecke, Herr Präsident?“

„Wie geht etwa damit auf der ganzen langen Strecke, Herr Präsident?“

„Wie geht etwa damit auf der ganzen langen Strecke, Herr Präsident?“

„Wie geht etwa damit auf der ganzen langen Strecke, Herr Präsident?“

„Wie geht etwa damit auf der ganzen langen Strecke, Herr Präsident?“

das dieser Belmantel gegen einen ähnlichen, jedoch fast völlig verloren und, wie der Verteidiger erklärte, fast bezweifelnd ungewinnlich worden war...

Verfuchsfahrt des „Graf Zeppelin“

Das Luftschiff „Z. 127“ ist nach einer 24stündigen Fahrt nach Ravensburg und im engen Umkreis von Friedrichshafen auf dem Gelände des Luftschiffwerkes Zeppelin um 4.38 Uhr landete.

Die Berliner Bantrüber in Budapest?

Die Meldungen, wonach die Berliner Bantrüber in Budapest verhaftet worden sind, entsprechen anscheinend nicht den Tatsachen.

Grimmige Kälte im Klaffenjimmer.

Als die Schüler der Mittelschule in Kreuz (Hobahn) in Ostfriesland wollten, stellten sie bei ihrer großen Freude fest, daß die Kälte in den Höfen eingetroffen war.

Der Bodensee zugefroren



Die dicke Eisschicht des Bodensees

Silbet eine natürliche Verfallsstrecke von Ufer zu Ufer und wird von Fußgängern nicht mehr vorgenommen.

Nach einem Erlaß des Direktors erklarte Professor Zander Bericht über die großartigen Erfolge der Experimente in dem „Kosmoslabor“...

Der Präsident erwiderte sich als Zeits, daß für heute vorzeitig die Sitzung der Staatsmänner beendet sei.

Die Herren des Kabinetts verließen nach einer herzlichen Begrüßung von Herrn von Seiber und den beiden Professoren das Zimmer.

Dem kleinen neubau Professor Junge war es anzusehen, daß er ungeduldig auf den Moment wartete, zu seinem Laboratorium zurückzugehen...

„Was waren das diese beiden Herren gegangen und nachdem der Direktor seinen Kreisverkehr mit einem Aufzuge fortgesetzt hatte, wollte aus dem Saal von Seiber sich entfernen, in dem Glauben, daß der vielbesprochene Präsident allein zu sein wünschte.“

„Was ist das für ein Vorfall?“

„Was ist das für ein Vorfall?“

„Was ist das für ein Vorfall?“

„Was ist das für ein Vorfall?“

„Was ist das für ein Vorfall?“

„Was ist das für ein Vorfall?“

„Was ist das für ein Vorfall?“

„Was ist das für ein Vorfall?“

Eine Katastrophe verhütet

Sunderle von Menschen auf der geronnenen Donau. Sunderle von Menschen, die sich auf der geronnenen Donau bei Regensburg sammelten...

Die beiden Herren des Kabinetts verließen nach einer herzlichen Begrüßung von Herrn von Seiber und den beiden Professoren das Zimmer.

Eine merkwürdige Himmelsercheinung.

Aus Südtirol kommt die Meldung über die Beobachtung einer hellen Himmelsercheinung. Die Beobachter einer kleinen Expedition auf dem Berg Tizien sahen plötzlich am Himmel ein helles Licht...

Ein chinesisches Tankschiff verbrannt.

49 Personen umgekommen. Auf dem chinesischen Tankschiff „Julia“ brach ein Feuer aus. Die Ursache dürfte in einem technischen Defekt liegen.

Vier Petroleumdampfer in Indien explodiert.

An der Pässe von Mangon brach ein Feuer aus. Die Ursache dürfte in einem technischen Defekt liegen.

Shaw's Alibi.

Bernhard Shaw war vor kurzem zu einem Dinner in einem exklusiven Klub eingeladen. Als er nach Hause gehen wollte, stellte er zu seiner großen Verwunderung fest, daß sein Mantel aus der Garderobe verschwunden war.

Eine Affenragabe.

Am 1. Februar d. J. spielte sich hier eine Episode einer kindlichen Affenragabe ab. In einem großen Saal wurde plötzlich eine große Affenragabe veranstaltet.

Der Meister der Vögel.

Major Vachon ist gestorben und mit ihm verläßt diese Erde der letzte Vertreter einer alten, erlauchten Familie.

Was ist Toga?

Toga-Tabletten sind ein hervorragendes bewährtes Mittel bei Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Herz- und Nervenleiden, Gicht, Rheuma, Ischias, Grippe, Herz- und Nervenleiden.

„Sie sind ein Wüßhändler, Herr von Seiber!“ „Das reizte er ganz die Hand und das ist ihm, sich ihm gegenüber zu setzen.“



Unterhaltungsblatt

des Merseburger Korrespondent



Ar. 6

Sonnabend, den 9. Februar 1929

Ar. 6

Glück

Wenn nicht in deinem Herzen,
wo ist das Glück dann, wo?
Was dir die Welt als Glück gewährt,
macht nie dich völlig froh.
Du fährst das Glück selbst in die Welt
aus dir, aus dir allein.
Die Welt ist Nacht und Öde,
kannst du nicht glücklich sein.

Richard Hamel.

Der treue Knecht

Von Hermann Fret.

Breit und hellgelbend lag sich der Weg über den Berg. Bis in den Himmel. So schien es dem Wanderer, der auf ihm zur Höhe kroch. Er sah die hohe Gegend verblühen durch sein Licht. In das blaue der Natur des einzigen Hais von weit und breit, das dem Wanderer entgegen kam.

„Gib mir die Hand, die ich dir gebe,“ sprach er zu dem Wanderer. „Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“
„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“
„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“

„Ja, Vater!“ Dem Alten laut das Haupt auf des Sohnes Schalter.
„Du bist blind, aber du bist blind.“
„Ich sehe so klar.“
„Du bist blind, aber du bist blind.“
„Ich sehe so klar.“

„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“
„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“
„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“

„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“
„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“
„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“

„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“
„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“
„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“

Karlchen fährt Motorrad

Von Karl Gittinger.

Ich habe wieder einmal einen Gelegenheitsauftrag gemacht, einen glänzenden Gelegenheitsauftrag: ein Motorrad zu fahren. Ich habe mich nicht dabei, der es mir verkauft hat, aber er möchte eine gute Erinnerung an den Fahrer haben, wenn er es nicht mehr braucht, dann sollte er es mir verkaufen.

„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“
„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“
„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“

„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“
„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“
„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“

„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“
„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“
„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“

„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“
„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“
„Ich bin ein Knecht, der dich zu dir selbst führt.“

Seit wann gibt es Hausnummern?

Von Carl's Durrer.

Ohne Nummerierung der Häuser würde in der Gegenwart ein Zusammenstoß in den Straßen der Stadt undenkbar. Und doch ist es nicht einmal lange her, daß das heute so selbstverständliche Zeichen der Häuser erst in der Mitte des 19. Jahrhunderts in Berlin eingeführt wurde. In den Jahren 1800 bis 1805 wurden die Häuser in Berlin nummeriert. Die Nummerierung wurde durch die Polizei eingeführt. In den Jahren 1800 bis 1805 wurden die Häuser in Berlin nummeriert.

Muß es denn sein?

Von Carl's Durrer.

Muß es denn sein, daß die Augen rötlich sind, wenn sie nicht rötlich sind? Muß es denn sein, daß die Augen rötlich sind, wenn sie nicht rötlich sind? Muß es denn sein, daß die Augen rötlich sind, wenn sie nicht rötlich sind?

Kampf der Geschlechter.

Von Lohar Brieger.

Der Kampf der Geschlechter ging früher ausschließlich um die Liebe. Heute kämpft man um den Fortschritt zu gehen. Mit einem Wort: es geht um die Ehre. Der Kampf der Geschlechter ging früher ausschließlich um die Liebe. Heute kämpft man um den Fortschritt zu gehen.

Änneke auf der Straße.

Von Lohar Brieger.

1. Geh niemand aus dem Wege. Das kann ja der andere tun.
2. Wenn du eine Axtschädel hast - und natürlich hast du eine - so schenke dich mit ihr, damit sie den anderen in die Stinnetzeln fliegt; auch aus Schamgefühl tut gut!
3. Geh möglichst mit zwei oder drei anderen ausgehen in der ganzen Breite des Fußsteiges. Die anderen können ja ausweichen. Besser der andere wird vom Auto beschrien als du!4. Wenn du einen Kinnbroschen trägst, laß möglichst noch rechts und links eine Person gehen, das ist sehr angenehm - für dich!5. Demen! Stell' Frage immer so, daß dich andere irgendwem daran aufpassen - bei einiger Übung gelingt es auch, ihn den Vorübergehenden in die Hand zu pressen!
6. Bafete und Körbe müssen möglichst zu getragen werden, doch man mit ihnen die anderen anrennen!
7. Nimme ja niemand ein Patet ab, es ist unabweisbar, ich will anderen Leute Strom zu spenden!
8. Wenn jemand eine hat, lo dreinle die vor und schreie ihm bellende, das macht belien, um die Augen!
9. Geht' dich möglichst an die schmälsten Stellen der Straße, um dich eingehend zu unterhalten; für die anderen ist das ganz, um dich herumzugehen!
10. Sprich immer laut deine Meinung über die Vorübergehenden heraus, diese werden sicher Freude daran haben!

Gedanken.

Der Mühsamkeit muß müder und nervöser als die Freude und schändlich die Mühsamkeit, aber eigentlich alle Gedanken sind heilig.

Werden - Nicht immer leicht, ist morgen bei WBS... Gang gegen die Gefahr der eigenen Fährde...

Von großer Wichtigkeit sind die beiden in der 1. Klasse stattfindenden Spiele. Am ersten März das Bes.

WZ. gegen Blau-Weiß in Halle.

Es ist zweifellos ein schwerer Gang für unsere WZ... auf dem Wege zur Meisterschaft. Sichtlich geht es auf...

WZ. gegen Post-ZSV.

Auf dem Meisterschaftsweg steht morgen wieder das einzige Halbfinale in Merseburg. Das findet bei...

Die deutsche Volkssportbewegung

Auf der allgemeinen Not des Volkes, vor allem der ärmeren und organisierten Jugend... haben viele und noch lange leben wird das sind...

Wassersport

Zahnschwimmen der WZ.

Der morgige Schwimmabend in Halle. Zum nächsten Male wird am heutigen Sonnabend...

Skifahrer lerne laufen!

Das „Modeln“ allein genügt nicht.

War der alte Skifahrer auch ein guter Skifahrer. Der angehende Skifahrer glaube nicht, daß er die...

Der Skifahrer ist der Körper auf einem gewissen Stützpunkt... der Bodenbruch lautet. Nach einer längeren...

Das ist der beste Beweis, daß die Skifahrer nur... aus dem Stützpunkt als Leibesübung heranzuziehen...

Es ebenfalls es erlernen, man, man adte... in allen feinen Teilen, das Ziel jeder Leibesübung...

Es ist jedoch, beginnt man mit der Exer... in des Gebrauch der Doppelhölzer. Man gewöhne...

Trefors und Panzergewölbe

Die Technik im Kampf gegen Selbstmord.

Eine raffinierte Verbrechenform ist Sieger geblieben... über den Charakter eines Mannes...

Aber die beste Selbstverteidigung ist die der... teiligsten selbst nicht einig. Man sollte sich...

Die Selbstverteidigung bei Trefors bringen... es auf jeden Fall mit sich. Das meiste Verbrechen...

Vordrucke zum Aushang

betreffend Bestimmungen über die Arbeitsschutz... kaufmännischen und gewerblichen Betrieben...

Buchdrucker Th. Rößner, Merseburg a. S., Kl. Ritterstraße 8.

Erwarten Sie, wer dieser Ginnast ist?

Niemand anders als... Wintersport



Max Schmeling

unser Kandidat für die Vor-Weltmeisterschaft. Ob der ehemalige Europameister und Deutsche Meister...

Schmeling-Mittelholten an die herrlichen Stätten und Wandlungen... Schmeling wird bei Welta 10. Januar auf...

Wintersport

Der erste Harzer Skilanglauf.

Nachdem die Meisterschaftsläufe des Verbandes... ausgetragen worden sind, hat sich die Leitung...

Veranstaltungen

Sporthilfe Wachsen. C. B. W.-Waffen. Stelle am... 1. März in Merseburg. Der Herr... Schmeling...

Sumorische Erde

Das Problem. Sie haben am Tisch und bilden... sich in die Augen. Nur wesentlich, wenn er die...

Was Mittel. Ich weiß gar nicht mehr, was ich... machen will. Meine Frau ist so wunderbar...

Kraftfahrtsport

Erfolge des D.M.W. Autos bei den Sternfahrten Monte Carlo und Garnijah.



Das D.M.W. hat als einziger Automobilfabrikant... den Sternfahrten Monte Carlo und Garnijah...

In Kürze

Am 11. d. M. ist der erste der ostpreussischen... in der Provinz Ostpreußen...

Reinicke & Andag. Halle a. S., nur Gr. Klausstraße 40 (am Markt). Möbel-Fabrik

Ständige Ausstellung gediegener Wohnungs-Einrichtungen. Entgegenkommene Zahlungsbedingungen! Küchen

B. C. Preußen
 Dienstag, abends pünktlich 8 Uhr
Monatsversammlg.
 im Vereinslokal Hohenzollern. Erscheinen eines jeden Mitgliedes ist Pflicht.
 DER VORSTAND.

Vorträge die man sehr selten zu hören bekommt finden statt am Donnerstag, dem 14. u. Freitag, dem 15. Februar, abends 8 Uhr im „Herzog Christian“ zu Merseburg.
 Der bekannte Privatgelehrte und Mystikerforscher **Hans Fopp aus Zürich (Schweiz)** spricht über:
 Das Wissen der Ur-Christen. Der Schlüssel zur Offenbarung Johannes und ihre Stellung in der Weltliteratur. Unkostenbeitrag je 1 RM., beide Abende zusammen 1.50 RM. Jugendliche und Schüler Ermäßigung. Prosa und unentgeltlich zu haben im „Herzog Christian“ und im Reformhaus sowie in den Buchhandlungen von Schnell und Pösch.

Siedlungs-Gasthaus Neu-Köffen
 Sonntag, den 10. Februar 1929
grobes Preisegelnd

Achtung! Gasthaus Sippert, Meufshau
 Sonntag, den 10. Februar, von abends 6 Uhr ab
großer Ball
 Es laden freundlich ein Schrammelkapelle „Che-wib“ Der Wirt

Achtung! Gasthaus Linder - Kötzschen
 Sonntag, den 17. Februar
großer Maskenball mit Prämierung.
 Sonntag, den 10. Sonntag, den 18. und Sonntag, den 17. Februar
grobes Schmaus u. Würstchenfest.
 Es laden freundlich ein Sportverein Schwalbe

Standuhren
 von 70 Mark an — frei jeder Bahnstation —
 Viele Modelle mit **sjähriger Garantie** alle Bauarten alle Marken Katalog 3 kostenlos Vorkaufzahlung bis 10 Monate
Erfa, Standuhr-Betrieb Berlin O 27, Alt-Jannowitz 23
 Sendet Katalog, nur 1 Mark Kosten, an allen Plätzen gratis.

Volkswohl-Bund
 Allgemeiner Befattungs- und Versicherungsverein a. G. Berlin.
 Bezirksdirektion Halle a. S., Breite Straße 16.
 Unter Reichsamtlich! Gegründet 1914!
Erdbefattlung! Feuerbefattlung!
 Unbedingter Rechtsvorzug Keine Wartezeit, so früher Anspruch auf die Befattlungs-geld. Versicherungs-kasse!

Bei Unfall! doppelte Auszahlung der Versicherungssumme!
 Im Jahre 1925 1649 Befattlungen im Betrage von RM. 281.180.—
 im Jahre 1926 3784 Befattlungen im Betrage von RM. 761.080.—
 im Jahre 1927 6473 Befattlungen im Betrage von RM. 1.361.040.—
 im Jahre 1928 8240 Befattlungen im Betrage von RM. 1.774.000.—

Vertreter gesucht
Kunststofferei
 3. Dagen Nachh., Dugrad 9

Größtes Theater- und Masken-Kostüm-Verleih-Geschäft in Thüringen
Dito Wagner, Erfurt 9
 Pflze 29 — Fernruf 1133 — Pflze 29
 Große Auswahl eleganter, bühnenfester und Kostüm-Kostüme u. Uniformen in billigen Preisen. — Ausstattung o. Festtagen, Festkleid, Komie Oper u. Spreiten usw. Kostüm-Katalog gratis und franko

Kraftfahrzeug-Führerschule Steinstraße 13
 für Auto u. Motorrad aller Klassen. Gewissenhafte Ausbildung ohne Berufsprüfung. Theoretischer Unterricht mit Filmvorführungen des neuesten Ewald-Films.
 Besichtigung meiner neuzeitlich eingerichteten Fahrschule mit den neuesten Lehrmodellen im Schnitt, jedermann ohne Verbindlichkeit gern gestattet.
Anmeldungen jederzeit!
Merseburg, Telefon 604, Steinstraße 13
 Man beachte die genaue Adresse

Wir müssen
 um allen Wünschen unserer verehrten Kundschaft zu entsprechen unsere erfolgreiche

Wohlfeile Woche verlängern

Neue besonders günstige Gelegenheits-Posten

Trotz billigster Preisstellung geben wir **10%** Rabatt auf alle nicht herabgesetzten Preise

Comitzer
 Merseburg a. S. Weißenseiler Str. 2

Ardie-Motorrad
 500 ccm
 einchl. elektrisches Licht und Hupe, Kilometerzähler usw.
RM. 1190.—
 Anzahlung RM. 300.—
 monatlich RM. 89.—

Friedrich Engel
 vormals Gustav Engel Söhne
Nulandstraße 2
 Groß-Tankstelle — Auto-Anruf 203

Unsere Geschäftsstelle
 befindet sich von heute ab im Geschäftshaus am Eingange der Siedlung (Clobicauer Straße Nr. 78)
 Baugenossenschaft „Eigenheim“
 Lest den Korrespondent!

Bindegarne
 Baumüller Fabrik für neue **Waschanlagen**, **Wäsche-Bänder**, **Stroh- und Getreidebinder** aller Art empfiehlt zu billigen Jahrespreisen
Georg Haupt, Merseburg
 Muldener Straße 16 — Fernruf 696.
 Von Sonntag, den 10. d. M., ab nicht nur **Zugfüße** sondern auch **Stummelräder** und **Wagen** bei willigerem zum Verkauf.
Gustav Fleischhauer, Schröderstraße 340 Telefon 340

Gebr. Scheibe
 Schmale Str. 25 Fernruf 235
Schlafzimmer Herrenzimmer Speisezimmer Küchen
 Geschäftsstelle des Feuerbestattungswesens **Hersburg und Umgebung E. V.**
 Alle Einwohner sollten sich dem ältesten Feuerbestattungsverein anschließen.

Evangel. Arbeiter-Verein E. V.
 Sonntag, den 10. Februar, abends 8 Uhr
Familien-Abend
 (mit Lichtbüchern) im Vereinslokal
 Freunde u. Gönner u. Kommen 9. Schicht.

Gastspiel d. Leipziger Künstler-Theaters
 Direktor: Paul Hesper
 Das neue Meisterwerk Franz Lehár's, der Welt-erfolg:
Friederike
 (Goethes Jugendliebe)
 Singspiel in drei Akten v. Dr. Ludwig Hertz und Dr. Fritz Löhner. Musik von Franz Lehár.
 I. Aufführung am Donnerstag, dem 14. Februar 1929
 II. Aufführung am Freitag, d. 15. Februar 1929
 abends 8 Uhr, im „Tivoli“
 Eintrittskarten im Vorverkauf sind zu haben ab Montag, d. 11. Febr. 1929, in der Filiale des Merseburger Tageblatt, Gothardstraße 38
 Mitglieder 2.— RM
 Nichtmitglieder 2.50 RM
 Pflanzentührung für Februar 1929
 I. Aufführung: Gruppen 6, 4, 5
 II. Aufführung: Gruppen 8, 1, 2
Theaterverein E. V.

Besuchen Sie die **Weißer Woche**
 im **Park-Café**
 Heute abend ab 9 Uhr
Speckkuchen
 Dienstag, den 12. Febr.
gr. Faschnachtsbetrieb

Goldener Hahn
 Ab heute
Original-Bauern-Kapelle
Schießklub Bischofen
 Sonntag, den 10. Febr., von abends 7 u. 8 Uhr an
groß. Maskenball
 mit Prämierung — Musik-Damenkapelle
 Es laden freundlich ein Der Wirt.

OPEL - 500 ccm.
Motorrad RM. 1190.—
 auch Teilzahlung gestattet
 Anzahlung: RM. 290.—
 monatlich RM. 80.—
Friedrich Engel
 vorm. Gustav Engel Söhne
 Nulandstraße 2 Groß-Tankstelle
 Auto-Anruf 203

Nur **Ardie** oder **Opel** **500 ccm** **Motorräder**
 kommen 1929 für Sie in Frage
 Beachten Sie bitte die Qualität und den äußerst niedrigen Preis dieser Räder gegenüber der Konkurrenz
 Darum erbitten wir schon jetzt Ihren wertigen Besuch zwecks — Besichtigung der Maschinen —
Allein-Vertretung:
Friedrich Engel
 Kraftfahrzeug- vorm. Gustav Engel Söhne Nulandstr. 2
Groß-Tankstelle Auto-Anruf Nr. 203

Sie sparen Geld
 wenn Sie Ihre Haare mit **Reichel-Glaxen** zu Hause selbst bereiten. So können Sie schon auch den kostlichsten Löss probieren und wissen, was Sie trinken. Die Selbstbereitung mit **Reichel-Essenzen** ist eine einfache Sache und gelangt leicht in Freizeiten und Anwesenheit. Der **Reichel-Respekt** ist beliebt und beliebt bei **Reichel** durch **Otto Reichel**, Berlin SO, Eisenbahn-Str. 4. Wohlgegenert, nur die besten **Reichel-Glaxen**.
 Ingenieurschule Bad Sulza (Thür.)
 Höch. Techn. Lehranst. Maschinenbau, Elektrotechnik, Gas- u. Wassertechnik, Chemie, Flugwesen. Progr. kostenlos

Rote Hände über brennend rotes Gesicht nicht unangenehm
 Ein wirksames Mittel dagegen ist die käufliche, reizmildernde und schneidende **Creme Ledor**, aus als bereits billigeren Fabrikaten vorzüglich geeignet. **Herzschmerz** Erfolg. Jede **DM.**, welchem unterliegt durch **Leodor-Vertrieb**, sind 60 Pf. In allen **Leodor-Verkauf** stellen zu haben.
 21. 888

Gegen Haarausfall
 Schuppen, Jucken der Kopfhaut, das alte mehrte **echte Brennholzhaarwax** von **Doloresher Schaefer**, kein anästhetisches Mittel, sondern 1/4 Liter 0.75 RM., 1/2 Liter 1.25 RM. Allein-Vertretung: **W. Drogerie Merseburg, Markt 17.**

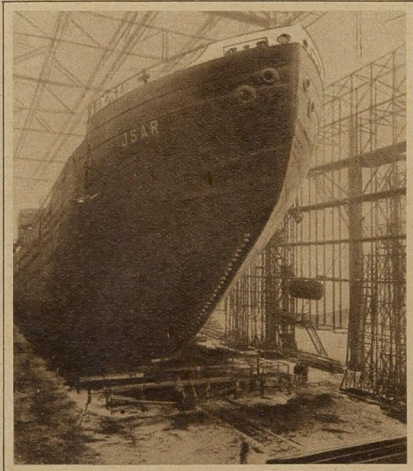
Merseburger Korrespondent

Illustrierte Wochenbeilage



Der neue Wohnsitz für den Reichspräsidenten?

Es verlautet, daß das Schloß Bellevue in Berlin, eins der schönsten Baudenkmäler der Reichshauptstadt aus der Zeit Friedrichs des Großen, als Wohnsitz für den Reichspräsidenten eingerichtet werden soll *Phot. Scherl*



Eine neuartige Schiffsform

zeigt der kürzlich in Hamburg vom Stapel gelaufene 12.000-Tonnen-Dampfer „Isar“. Es ist das erste legebende Schiff der sogenannten Walerform, die nach den vorgenommenen Versuchen erhöhte Fahrgeschwindigkeit und Schraubenerwirkung erwarten läßt.

Phot. Kutschak

Der kleine Fritz

Von Maré Stahl

Ich machte seine Bekanntschaft eines Morgens früh. Er klingelte an meiner Haustür und hielt mir zwei Bilder vor die Nase: „Bitte, kaufen Sie mir das ab!“

Ich sah mehr auf den Jungen als auf die getuschelten Scheufäler. Er war lang und blond, mit etwas großem, rundem Kopf auf einem langen Hals. Der Kopf war häßlich, aber die Augen waren schön — vom Mut der Verzweiflung befeelt.

★

Rechts:

Ein Kofeten-Bob

Max Walter, der Erfinder des Kofetenautos, hat jetzt auch einen Kofeten-schlitten konstruiert, mit dem er auf dem Flugplatz Schleißheim bei München allerdings wenig erfolgreiche Versuche machte.

Phot. Kester



Eisbrecher beim Aufbrechen des Eises auf der Oberelbe bei Fliegenberg-Hoppte (Kreis Witten a. L.)



Das Eis treibt

Freibeis an der Küste von Rügen

Durch den Sturm wurde das Eis bei Hirtsw bis zu 2½ Meter Höhe aufgetrieben. Die Fischerboote litten fast unbefehligt. Lübeck, Thiesow

„Was willst du dafür haben?“

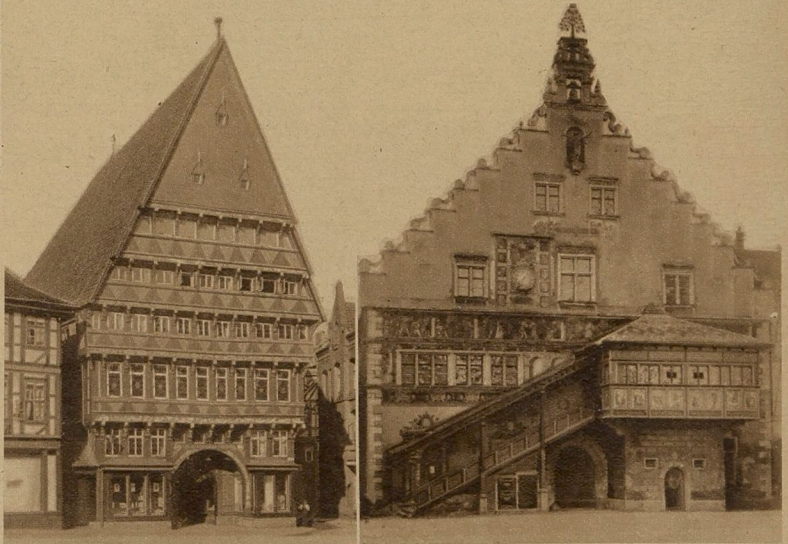
Er nannte einen gar nicht so geringen Preis. Ich betrachtete die beiden Kartons genauer. Auf dem einen durchfurchte ein weißes Schiff ein grünes Meer, das wie Wolken ausfah, auf dem andern zerschnitt ein schwarzer Kreuzer himmelblaue Wogen. Ich sah die Augen des Jungen mit ängstlicher Spannung auf mich geheftet. „Gut“, sagte ich, ich griff in die Tasche. „Hier hast du das Geld.“

Er stürzte förmlich darauf zu. Dann nahm er meine Hand und küßte sie.

„Tausend Dank!“ stammelte er. Dann lief er schnell die Treppe hinunter.

Ich rief ihm nach: „Heda, Kleiner!“

Er kam zurück. Alle Freude war aus seinem Gesicht gewichen. Es war wie erloschen. Er kam mit schleppenden Schritten, er streckte mir die Hand mit dem Geld entgegen. Offenbar dachte er, das Geld wäre mir leid.



Der schönste deutsche Fachwerkbau,

das weltberühmte ehemalige Amtshaus der Knochenhauer-gilde in Hildesheim, kann in diesem Jahre auf ein 400-jähriges Bestehen zurückbilden. Phot. Senncke

Das historische Lindauer Rathaus,

ein 500 Jahre alter Bau, wurde durch Feuer schwer beschädigt. Bei dem Brande des Rathauses, das einst den Deutschen Reichstag beherbergte, wurden wertvolle Gemälde vernichtet.

„Wozu brauchst du das Geld so nötig?“ fragte ich.

Er schluckte ein paarmal. Das Reden fiel ihm schwer.

„Geh nur, Junge!“ sagte ich. „Ich will es nicht wissen, wenn es ein Geheimnis ist.“

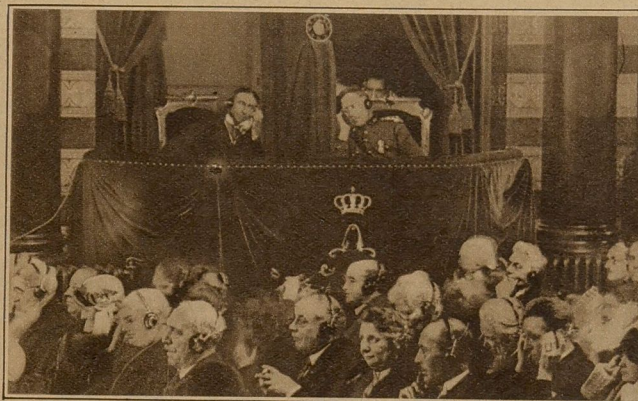
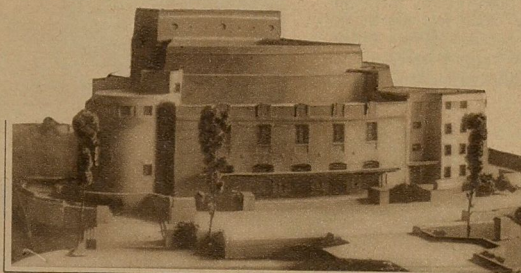
Er wandte sich sofort um und ging.

Ich sah ihm aus dem Fenster nach. Ich sah, wie an der Straßenecke ein alter, zerlumpter Mann mit einer roten Säufernase auf ihn wartete. Er riß dem Jungen das

Geld fast aus der Hand. Dann verschwand er. Der Junge sah zu Boden. Dann sah er sich scheu um und ging ebenfalls fort.

Nach einigen Monaten sah ich ihn wieder. Er kam aus der Tür einer großen Kunsthandlung und trug ein grünes Tuch über der Schulter. In dem Tuch schautelte ein großes Bild.

Es war viel zu schwer für die schmale Knabenschulter. Der ganze dünne Junge war halb zu Boden gedrückt von der Last.



Belgiens König hört eine Rede des amerikanischen Präsidenten Hoover

Nachdem der belgische König mit dem in Florida weilenden Präsidenten Hoover gesprochen hatte, nahm er auf dem gleichen Radiowege die Antwort Hoovers entgegen. Mit ihm waren die Prominenten der belgischen Gesellschaft im Saale versammelt, die, mit Kopfhörern ausgerüstet, den Worten des amerikanischen Präsidenten aus Florida lauschten. *Presse-Photo*

Links: Ein neues Shakspeare-Theater

An Stelle des 1926 niedergebrannten Theaters wird jetzt in Stratford on Avon mit einem Kostenaufwand von 240.000 engl. Pfund ein neues Theater gebaut. — Modell des neuen Theaterbaus *Sennock*

Ich sprach ihn an. „Nun, wie geht's mit der Malerei?“
Erst erschraf er, dann aber erkannte er mich und schien erfreut.
„Ach,“ sagte er, „ich habe das Malen aufgegeben. Ich bin jetzt konfirmiert, jetzt kann ich arbeiten. Ich trage jetzt Bilder aus für dies Geschäft.“
„Ist das nicht sehr schwer?“
„Oh, gar nicht, es geht schon.“ Er hustete. „Manchmal drückt es ja so ein bißchen hier auf der Brust. Aber ich verdiene ganz gut.“
„So,“ sagte ich, „gibst du das Geld auch deinem Vater?“ Er sah mich erschreckt an. Dann nickte er.

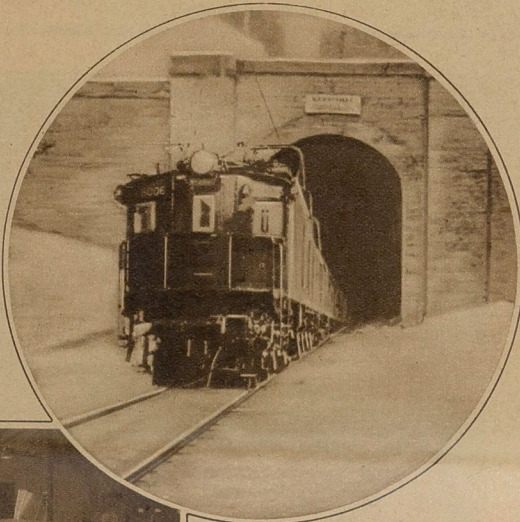
„Kann dein Vater nicht arbeiten?“

„Oh, er kann schon!“ Ein bitteres Lächeln spielte um die dünnen Knabenschultern. Ein trübes Lächeln, so, als wollte er sagen: Was soll man da machen?

„Wie heißt du?“ fragte ich.

„Fritz.“

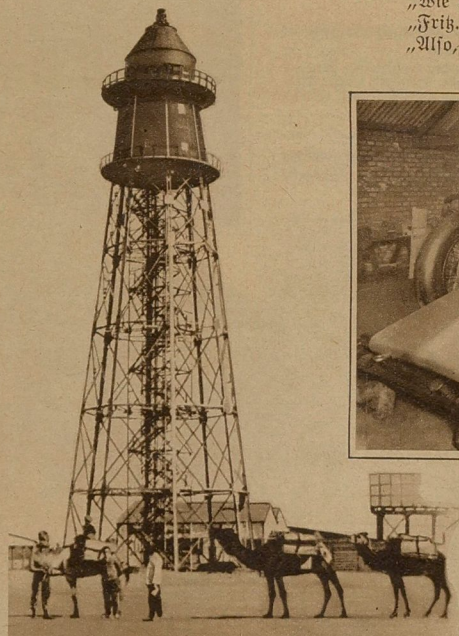
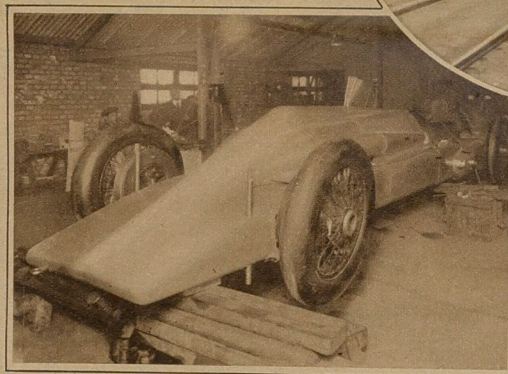
„Also, Fritz,“ sagte ich, „klei-



Der längste Tunnel Amerikas eröffnet

Der Tunnel, der durch das Kastadengebirge führt, hat eine Länge von 12.870 Metern. Die Herstellungskosten betragen 14 Millionen Dollar — Eine gigantische elektrische Lokomotive verläßt den Tunnel. *Presse-Photo*

Links: Der „Goldene Pfeil“, der den Schnelligkeitsrekord brechen soll. Der englische Major Segrave hat sich mit seinem neuen Rekordwagen, den er „Goldener Pfeil“ getauft hat, nach Florida eingeschifft, um dort einen Angriff auf den Welt-Schnelligkeitsrekord zu unternehmen. *Fotlag*



Ein Antermaß für den „Graf Zeppelin“ in Ägypten

Für die bevorstehende Reise unseres Zeppelin-Luftschiffes nach Ägypten ist bei Ismatia am Suezkanal ein Mast errichtet worden, an dem das Luftschiff verankert werden soll. — Der Mast ist einer der größten der Welt. *Presse-Photo*

ner Mann, lebe recht wohl! Aber wachse nicht mehr so sehr! Sonst wird man dich noch als Peitschenschmuck brauchen können.“

Er lächelte kurz.

„Auf Wiedersehen!“

Ein Jahr später verreiste ich. Ich ging in guter Laune auf dem Bahnsteig spazieren und wartete auf meinen Zug. Auch auf der gegenüberliegenden Seite wurde ein Zug erwartet.

Plötzlich grüßte jemand. Ein hochaufgeschossener, langer Junge hielt die Mütze in der Hand und strahlte mich aus wasserblauen Augen an.

Ich erkannte ihn gleich an dem runden Kopf auf dem dünnen Hals. Aber

Fortsetzung auf Seite 6



Ein Blick hinter Gef



Es läutet Mittag

Der Stand des Beobachtungspostens, von dem aus alle Kreuzgänge beobachtet werden können. *Phot. Schertl*

Die jüngsten Ereignisse im Sonnenburger Zuchthaus, die jetzt ein gerichtliches Nachspiel finden, haben großes Aufsehen in der Öffentlichkeit erregt und die Aufmerksamkeit erneut auf das vielumstrittene Problem des modernen Strafvollzuges in den Gefängnissen gelenkt. Während die Justiz früher ihre Aufgabe darin sah, als Rächerin der menschlichen Gesellschaft den Verbrecher unschädlich zu machen, und ihn



Die Gemeinschafts-

Bild in die gemütlich eingerichteten Zellen in der Strafanstalt

Unten: Ein modernes Frauen-

das in seinem Aufbau und seiner Organisation auf das hinwirken will. *Phot. Schertl*



Eine Zelle im Untersuchungsgefängnis in Berlin

Diese neu ausgestatteten Zellen machen einen durchaus wohligen Eindruck. Weißer Bettbezug, weißes Tisch- und bequemer Stuhl und Ventilator. *Phot. Schertl*

★

Links: Fußballspiel erhält die Glieder gelentig. Gefangene beim Fußballspiel auf dem Gefängnis-Sportplatz. *Phot. Schertl*



deshalb zur Strafe für seine gefekwidrigen Handlungen einterterte, hat die neue Zeit hierin eine Wandlung infieren geschaffen, als heute sowohl die Verhängung als auch die Durchführung einer Freiheitsstrafe vom Besserrungsgedanken beherrscht wird. Zwar darf die Freiheitsentziehung und die strenge Disziplin in den Strafanstalten ihre abschreckende Wirkung nicht einbüßen; dem Gefangenen aber soll während der Haft durch geregelte Lebensführung und moralische Beeinflussung die Möglichkeit geboten werden, sich wieder zu einem vollwertigen Men-

Gartenpflege weckt Liebe zur Natur

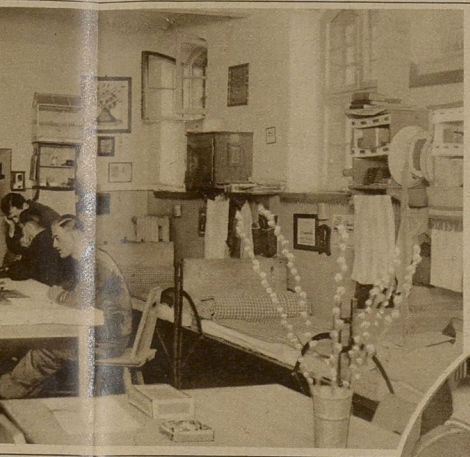
Die Gefangenen pflegen die Beete, die sie selbst angelegt haben. *Phot. Schertl*



Der Bläserchor unter den Linden des
Die Arbeitswoche wird am Samstagabend mit dem Niederländisch-



ater Gefängnismauern



Die Gemeinschaftszelle
 in den Zellen in der Strafanstalt Plötzensee (Berlin) *Phot. Scherl*
Ein modernes Frauengefängnis,
 mit besonderer Organisation auf das erzieherische Moment der Strafe
 abgesehen *Phot. Scherl*



Unter den Linden des Gefängnishofes
 wird mit dem Niederländischen Quartett bespielt *Phot. Scherl*

schen emporzuarbeiten. Gefängnisse und Zuchthäuser wollen Besserungsanstalten sein. Diesem Prinzip entspricht die Einrichtung aller modernen Strafanstalten in Deutschland. Eine ganze Reihe von haufig unzulänglichen Strafanstalten ist daher geschlossen worden.

Wer heute die Einrichtung einer modernen Strafanstalt besichtigt, kann sich schon auf den ersten Blick davon überzeugen, daß die Zeiten vor-



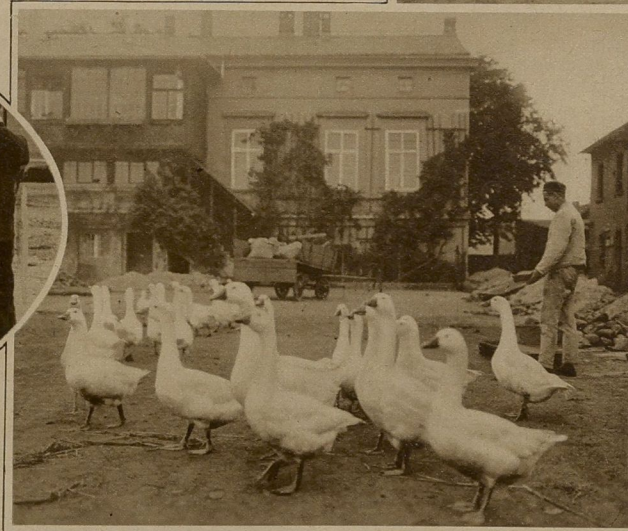
Die Weihnachtsstolle für den Strafgefangenen
 Beim Verteilen des Weihnachtsgebäcks am heiligen Abend *Phot. Scherl*

★

Rechts: Die Knochen brauchen nicht einzurosten
 Dafür sorgen die Turnstunden der Strafgefangenen *Phot. Scherl*



Die Gefängnisdruckerei,
 in der eine eigene Gefängniszeitung gedruckt wird *Phot. Scherl*



bei sind, in denen der Gefangene seine Strafe in dunklen, feuchten Zellen verbüßt. Überall herrscht peinliche Sauberkeit und Ordnung; überall flutet das Licht durch hohe, gut gelüftete Räume, durch die Einzelzellen, durch die Galerien und Gänge zwischen den einzelnen Flügeln, deren fächerförmige Anordnung dem Beobachtungsposten die Aufsicht von einem Punkt aus gestattet. — In den Arbeitsfäden werden die Gefangenen entsprechend ihren Fähigkeiten und Kenntnissen beschäftigt; fast alle Gewerbe sind hier vertreten, und man

Strafgefangene als Landwirte
 In der Nähe von Brandenburg hat die preussische Aufsichtverwaltung ein Gut gekauft, das von Strafgefangenen bewirtschaftet wird und dessen Erträge den Strafanstalten zugute kommen *Phot. Scherl*



ist neuerdings dazu übergegangen, die Sträflinge auch zu Landarbeiten heranzuziehen. Die preussische Justizverwaltung hat in der Nähe von Brandenburg ein Gut angekauft; alle Arbeiten auf dem Acker, in den Ställen und auf dem Gutswirtschaftshof werden von Sträflingen verrichtet, und der Ertrag dieser Gutswirtschaft ist für den Unterhalt der Strafanstalten bestimmt. — Sehr bezeichnend für den Geist des modernen Strafvollzuges ist die Art, wie die Gefangenen ihre freie Zeit verbringen.

Wir sehen sie bei der Arbeit in einem selbstangelegten Garten oder beim Schachspiel in einer wohnlich eingerichteten Gemeinschaftszelle, beim Turnen oder beim Fußballspiel — auch für musikalische Unterhaltung ist gesorgt, denn in jeder größeren Strafanstalt gibt es eine Kapelle, die aus Gefangenen zusammengesetzt ist. — Den geistigen Bedürfnissen ist ebenfalls in weitestem Maße Rechnung getragen, denn den Sträflingen steht eine reichhaltige Bibliothek zur Verfügung, aus der er Unterhaltungsliteratur sowie Fachliteratur aus allen Gebieten der Kunst und Wissenschaft entnehmen darf; er kann auf diese Weise seine Allgemeinbildung während der Verbüßung seiner Strafe wesentlich erweitern und seine Spezialkenntnisse vertiefen — er kann fremde Sprachen erlernen und, wenn er will, produktiv geistig arbeiten. Trotz den Gittern an den Fenstern und den hohen Mauern, die das Gefängnis

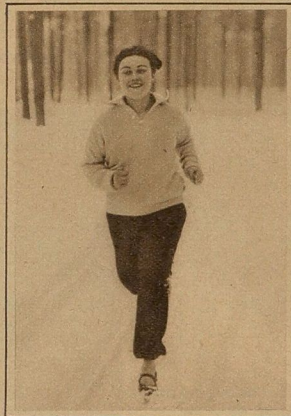
umgeben, fühlt der Strafgefangene sich nicht gänzlich abgeschlossen von der Außenwelt, denn der Widerhall der Gefechtsrufe dringt auch bis zu ihm durch die Zeitung, die im Gefängnis gedruckt wird. — In den weiblichen Gefängnissen herrscht daselbe System wie in den Männerstrafanstalten — eine Ausnahme davon bilden nur die Untersuchungsgefängnisse, denn der Aufenthalt in ihnen ist zunächst keine Strafe und wird nur in vielen Fällen bei der Verurteilung als solche angerechnet. Der Untersuchungsgefangene trägt eigene Kleidung, darf sich selbst beschäftigen, braucht keine Arbeiten zu verrichten und ist nur in seiner Bewegungsfreiheit behindert. Allein das Bewußtsein der Freiheitsberaubung ist dasjenige Moment, das jeder reuige Strafgefangene bei aller Milde des Strafvollzuges doch am schwersten empfindet. Oft, und vielleicht nicht mit Unrecht, wird gegen allzu milde Behandlung der Sträflinge eingewandt, daß ehrliche Arme von einem härteren Los betroffen sind als der Verbrecher im Gefängnis; denn die Gefahr besteht, daß leicht- und arbeitscheue Elemente den Aufenthalt in den Strafanstalten bei guter Verpflegung überhaupt nicht mehr als Strafe empfinden, sondern sie nur als eine willkommene Möglichkeit betrachten, sich zeitweilig auf Staatskosten unterhalten zu lassen. Deshalb müssen die Gefängnisverwaltungen unbedingt dafür Sorge tragen, daß der Charakter der Strafe als Mittel zur Besserung erhalten bleibt. A. P.

Eine Olympiasiegerin hat es nicht leicht

Der Tageslauf unserer Weltrekord-Schwimmerin Hilde Schrader Press-Photo-N.



Gleich nach dem Aufwachen beginnen die gymnastischen Übungen



Es folgt ein kleiner Dauerlauf durch den schönen Winterwald



Und dann hinein ins nasse Element, eine Übung, die keinen Tag unterlassen bleiben darf

der Junge war groß geworden, ein wahrer Riese. — „Hallo, Friß,“ sagte ich, „du bist ja größer als ich. Willst du in den Himmel wachsen? Auf wen wartest du?“

„Ich verreise“, sagte er.

„So,“ sagte ich, „das ist ja großartig! Wohin denn?“

„In die Lungenheilstätte von Hohenstein“, sagte er leise.

Sein Zug lief ein. Er bückte sich nach seinem be-

scheidenen Köfferchen und reichte mir die Hand. Ich sagte: „Auf Wiedersehen, Junge, mach's gut!“ Er stieg ein. Dann ließ er das Fenster herunter und spähte nach rechts und links. Endlich fand er, was er suchte.

Eine verkommene Gestalt in Flick- und Lumpen stand bescheiden ganz hinten. Der Junge winkte aufgeregt. Der Alte kam schüchtern an den Wagen, geniert von den vielen Blicken. Er drückte die dünne, verarbeitete Knabenhand.

Der Zug ging ab. Alle Leute winkten. Auch der Alte zog ein buntes, ungeheuer schmutziges Taschentuch aus der Noctafache und wollte es flattern lassen. Als er aber sah, wie drehtig es war, steckte er es beschämt schnell wieder ein.

Er wandte sich ab. Eine Träne hing an seiner roten Säufernase.

Und dann sah ich den Jungen noch einmal.

Ich ging durch eine der vielen Vorortstraßen, von denen eine der anderen gleicht. Jede hat dieselben geschmacklosen Mietkasternen, dieselbe Anzahl von Laternen und dürftigen Straßenbäumen.

Ich sah den Alten mit der wohlbekanntesten Säufernase an einem eisernen Vor-



Zwischendurch schnell ein paar gute Sappen
Hilde Schraders heimliche Liebe sind warme Würstchen mit nicht zu wenig Mostisch



Abends endlich ist Zeit zu einem Erholungsstündchen, das unsere Meisterin am liebsten am Klavier verbringt

gartenzaun lehnen und furchtbar schluchzen. Im Hauseingang waren Tannenzweige gestreut. Die Leute sahen aus den Fenstern. Ein schwarzer Wagen kam vor die Tür gefahren.

Also, dachte ich, dahin fährt nun der kleine Friß.

Ein merkwürdiges schmerzhaftes Gefühl presste mir das Herz zusammen. Ich sah wieder die wasserblauen Augen, den dünnen Hals und den großen Kopf.

Der Sarg wurde die Treppe heruntergetragen. Eine alte Frau stand im Eingang und hielt die Träger auf, als der Sarg vorbeischaufelte.

Sie hatte einen Flecken auf dem schwarzen Sarg be-



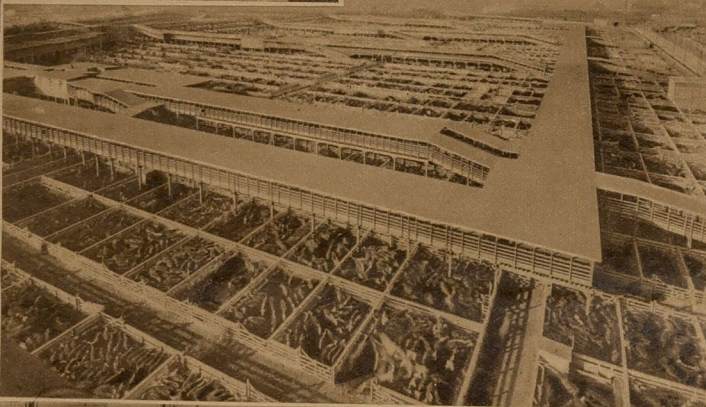
Rechts: Die Ruinen des ausgebrannten Warenhauses

In Berlin brannte ein im Norden der Stadt gelegenes Warenhaus der Firma Hermann Tieß völlig aus. Der Schaden beträgt etwa 3 Millionen Mark. Phot. Scherl



Links: Ein Reiterhandbild Mussolinis,

ein Werk von Professor Grazioli, das im Juni im Vittoriano-Platz aufgestellt werden soll. Phot. Schirner



merkt. Sie nahm ihre blaue Küchenschürze und wuschte den Flecken fort.

„So ein guter Junge, wie das war,“ sagte sie, „so ein guter Junge!“

Der Alte heulte stärker.

Die Leute setzten den Sarg auf den Wagen, und langsam zogen die Pferde an. Langsam und feierlich, so, wie sie es gewöhnt waren.

Ich ging neben dem Sarg her.

Links: Die größte Lebensmittelbörse der Welt. Der der Lebensmittelbörse angegliederte Viehhof erstreckt sich über mehrere Quadratkilometer. In den Bogen sind Millionen lebenden Schlachttiere untergebracht. Ganze Straßenzüge führen durch das Gelände. Phot. Kutschak



Fünf Frauen warten auf den Tod

In einer amerikanischen Radiumfabrik waren während des Krieges fünf junge Frauen mit dem Bemalen von Uhren-Ziffernblättern mit Radium beschäftigt. Ohne die zerstörende Wirkung des Radiums zu kennen, drehten sie die Pinselfäden zwischen den Lippen zu einer Spitze. Nach Jahren zeigten sich die verheerenden Wirkungen. Die Zähne fielen den Frauen aus; eine Frau gebar zwei tote Kinder, und zwei anderen wurden jeder Frau 40000 Mark als Entschädigung zugesprochen, aber ihr Leben kann niemand verlängern. So sehen denn die fünf Unglücklichen, denen höchstens noch sechs Monate Lebenszeit gegeben ist, offenen Auges dem Tod entgegen. Presse-Photo



Sinkender holländischer Dampfer im englischen Kanal

Der holländische Dampfer „Mercurius“ stieß im englischen Kanal mit einem unbekannten Dampfer zusammen. Man verfluchte, den Holländer in den Hafen von Dover zu schleppen, konnte jedoch sein Sinken nicht verhindern. Von der Küste konnte man, ohne helfen zu können, das sinkende Schiff beobachten. Phot. Schlocher



Es war ein seltsamer Zug unter dem Frühlingshimmel. Ich war hell und farbenfreudig geteilet und trug einen Tennisschläger in der Hand. Hinter dem Sarg ging der Alte in allen seinen Lumpen und wankte vor Kummer und Betrunktheit.

Die alte Frau mit der Kirchenhütze winkte dem Sarg lange nach.

Ein grüner, dürriger Kranz hüpfte auf dem schwarzen Sarg-

deckel hin und her, aus zwei gebogenen Palmenblättern. Wo sie zusammengebunden waren, sah eine weiße Lilie aus Seidenpapier. Eine unschuldige, rührend weiße Lilie.

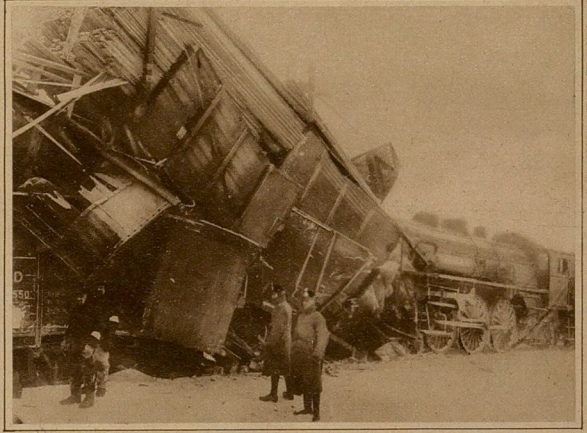
Ich ging die ganze Zeit neben dem Sarge her und dachte bei jeder Bewegung, die der Sarg auf dem holprigen Pflaster machte, an die Worte der alten Frau:

„So ein guter Junge, wie das war!“



Reichswehr auf Stiern

In Klingenthal wurden die diesjährigen Deutschen Heeres-Skimeisterschaften in Anwesenheit des Chefs der Heeresleitung, General Heye, ausgetragen. — General Heye begrüßt die zum Patrouillenlauf angetretene Mannschaft. *Presse-Photo*



Die Trümmerstätte in Sünchingen

Der Wien-Berliner D-Zug fuhr in der bayerischen Station Sünchingen nachts auf einen Güterzug. 4 Tote und 8 Verletzte waren die Opfer des furchtbaren Unglücks. — Die letzten Wagen des Güterzuges, die bei dem Zusammenstoß aufeinandergeräumt wurden. *Phot. Schertl*

HUMOR- UND RÄTSELECKE



„Finden Sie nicht, daß mein Gatte als Ritter gut aussieht? Er wollte zuerst etwas Komisches, aber ich bestand darauf, daß er etwas Kavalierisches anzieht!“

The Passing Show

„Fräulein Evelyn, Sie sind das schönste Mädchen, das mir in dieser Welt begegnet ist; ich sehne mich danach, Sie im Arm zu halten, Sie zu küssen, Ihre Augen zu küssen, Ihr Haar zu küssen, Ihren Mund zu küssen und in Ihr Ohr zu flüstern: Ich liebe Sie.“

„Schön, kann gemacht werden.“

„Was, du hast schon wieder einen neuen Hut? Ich habe dir doch erst vor acht Tagen einen bezahlt!“

„Deine Schuld,“ antwortet die teure Gattin, „du hast dich so lange bitten lassen, bis du ihn mir gekauft hast, daß er inzwischen unmodern geworden ist.“

Lehrer: Wieviel Sekunden hat eine Minute?
Schüler: Männliche oder weibliche Minuten?

Lehrer: Was für eine Frage?

Schüler: Ja, wenn Vater jagt, er käme in einer Minute, so sind's sechzig Sekunden. Wenn's aber meine Schwester sagt, dann sind's sechshundert.

Rösselsprung

				ner	du	strebt	schlag												
		du	in	welt	ben	der	lich	diß	mit	her;	wie								
		mit	le	denn	all	mir	see	dem	ich	ich	je								
bei	dir	lißt	fern	welt	see	mich	bist	le	dei	füh!	see								
mir	durchs	be	le	in	nir	je	ne	be	le	fuch'	dem								
bei	ich	nie	ist	wie	der	lebt	mich	du's	zug	di'	hört								
	du	mir	mir	die	in	die	in	mir	tem	a									
	von		geh!	mit	nah	nährt	al	tem	8415	der									

Silberrätsel

as — bu — burg — chri — den — di — dou — e — e — e — e —
gen — go — i — ist — jüt — ju — kur — log — mann —
mat — mi — nar — ne — ni — nor — o — öld — on — pha —
pi — pi — plo — ro — sar — schu — ski — sti — su —
ta — ti — ti — tog

Aus vorstehenden 44 Silben sind 13 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten, und deren Endbuchstaben von unten nach oben gelesen, ein Wort von Gellert ergeben (2 ein Buchstabe).

Bedeutung der einzelnen Wörter: 1. Nordpolfahrer, 2. Nachahmung, 3. bekannte Königin von Schweden, 4. Held einer Schillerschen Ballade, 5. japanische Art der Selbstverteidigung, 6. Selbstfuchtiger, 7. Staatsmann, 8. Kirchenfest, 9. italienischer Maler und Bildhauer, 10. Nachwort, 11. deutscher Sondichter, 12. französischer Bühnendichter, 13. Philosoph des frohen Lebensgenusses. 8419

Auflösung des Kreuzworträtsels aus Nr. 5

a) 1 Spatel, 5 Tuareg, 9 Kategorie, 11 Ast, 13 Uarda, 14 Ehe, 16 Ai, 17 La, 19 Tell, 20 Inn, 21 Alba, 22 A. G., 24 Ur, 25 Kap, 27 Rater, 30 Eli, 31 Agamemnon, 32 Sonett, 33 Setzer; — b) 1 Spartakus, 2 Akt, 3 Etui, 4 Lea, 5 Tod, 6 Ural, 7 Ree, 8 Grenadier, 10 Granate, 12 Siena, 15 Hebel, 16 Ala, 18 Aar, 23 Grat, 24 Urne, 26 Pan, 28 Amt, 29 Ems, 30 Enz.

„Büro“, Berlin E 21 68. Verantwortlich f. d. Schrift. Dr. N. W. Gaeßel, Berlin Friedenau

Gescheint Sonnabends.
Druck und Verlag
Buchdr. u. Zeitungsverlag
Ed. Höpner, Merseburg.

Amtsblatt

Bezugspreis
monatlich 0,50 M.
Einzelverkaufspreis 20 Pf.
Anz.-Preis mm 28 Pf.

für den

Landkreis Merseburg

Zu beziehen durch sämtliche Postanstalten.

Stück 6

Merseburg, 9. Februar

1929

340]

Aenderung der Standesamtsbezirke infolge Auflösung der Gutsbezirke.

Ab 1. Februar 1929 tritt infolge Auflösung der Gutsbezirke bezüglich der Zugehörigkeit zu den Standesamtsbezirken in dem Landkreis Merseburg folgende Aenderung ein:

Vom Gutsbezirk	werden folgende Teile	die bei dessen Auflösung verbunden sind mit	herausgenommen aus dem Standesamtsbezirk	und zugelegt dem Standesamtsbezirk
1	2	3	4	5

Landkreis Merseburg.

Altranstädt	Trennstück	Kleinlebenau	Altranstädt	Kleinlebenau
Altranstädt	Trennstück	Köhschlit	Altranstädt	Döllau
Altranstädt	Trennstück	Döllau	Altranstädt	Döllau
Höfien	Trennstück	Meuschau	Geusa	Meuschau
Bündorf	Trennstück	Meuschau	Niederlobican	Meuschau
Ermlitz	Trennstück	Maßlau	Wehlitz	Kleinlebenau
Ermlitz	Trennstück	Jöschen	Wehlitz	Döllau
Köhschau	Trennstück	Köhschlit	Altranstädt	Döllau
Oberthau	Trennstück	Maßlau	Wehlitz	Kleinlebenau
Schleuditz-Forst	Mittelholz und 2 Trennstücke	Ermlitz	—	Wehlitz
	3 Trennstücke	Zweimen	—	Zweimen
	2 Trennstücke	Maßlau	—	Kleinlebenau
	1 Trennstück	Forburg und Döllau	—	Kleinlebenau
	1 Trennstück	Oberthau	—	Wehlitz
	3 Trennstücke	Wehlitz und Ermlitz	—	Wehlitz
	Trennstücke	Schleuditz	—	Schleuditz
	Trennstücke	Kleinlebenau	—	Kleinlebenau
	Trennstücke	Burglebenau	—	Meuschau
	Trennstücke	Tollenbey	—	Schtopau
	1 Trennstück	Göhlitzsch	—	Dürrenberg
	1 Trennstück	Meuschau	—	Meuschau
	1 Trennstück	Jöschen	—	Döllau
	Trennstücke	Dennewitz	—	Dürrenberg
	Trennstücke	Rahmitz	—	Wehlitz
	Trennstücke	Wegwitz	—	Wallendorf
	Trennstücke	Röffen	—	Leuna
	der ganze Guts- bezirk	Starfiedel	Röfzen (seit auf- gelöst)	Starfiedel (neue Benennung)
Röfzen	1 Trennstück	Ratmannsdorf	Schtopau	Delitz a/B.
Schtopau	1 Trennstück	Dötran-Dennewitz	Altranstädt	Dürrenberg
Schlabebad	1 Trennstück	Döllau	Altranstädt	Döllau
Witzschersdorf	1 Trennstück	Bentendorf	Lauchstädt	Delitz a/B.
Al-Lauchstädt	Parzelle	Maßlau	Döllau	Kleinlebenau
Döllau	Parzelle	Forburg	Döllau	Kleinlebenau
Döllau	Parzelle	Kleinlebenau	Döllau	Kleinlebenau
Köhschlit	3 Parzellen	Kleinlebenau	Döllau	Kleinlebenau
Köhschlit	1 Parzelle in Gem. - Forburg	Kleinlebenau	Döllau	Kleinlebenau
Göfzenitz	Enklave	Muschwitz	Domfen	Röfzen
Wengelsdorf	Enklave	Kirchföhrendorf	Gr.-Corbetha	Spergau
Gieselköhlitz	Enklave	Körbisdorf	Erumpa	Frankleben

Merseburg, den 5. Februar 1929.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
J. A. Schariach.



Vierteljahrs-

über die Einnahmen und Ausgaben des

3. Vierteljahr Oktober/Dezember

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre, und zwar:

a) Bestand zur Deckung zeitlicher Verpflichtungen	141 000	RM
b) Überschuß (+), Fehlbetrag (-) des Vorjahres	14 000	"
Zusammen	155 000	RM

1	2	Sit-Einnahme oder Sit-Ausgabe		
		3	4	5
	Jahresoll	seit Beginn d. Rechnungs- jahres bis einchl. des Vorviertel- jahres	im Berichts- vierteljahr	zusammen
I. Einnahmen.				
1. Steuern	1 251 000	342 000	383 000	725 000
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse	—	—	—	—
Davon ab: An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Überschüsse	—	—	—	—
Verbleiben				
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung	101 000	20 000	51 000	71 000
Schulwesen	11 000	—	—	—
Tiefbauwesen	1 042 000	34 000	13 000	47 000
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (auschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	669 000	385 000	191 000	576 000
Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	160 000	37 000	197 000
Wohnungswesen	1 274 000	466 000	221 000	687 000
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	—	—	—	—
Übrige Kämmererverwaltungen	17 000	39 000	204 000	243 000
Einnahmen insgesamt (abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung).	<u>4 365 000</u>	<u>1 446 000</u>	<u>1 100 000</u>	<u>2 546 000</u>
II. Ausgaben.				
1. Allgemeine Verwaltung	401 000	263 000	51 000	814 000
2. Schulwesen				
a) Volksschulen	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen	45 000	7 000	20 000	27 000
3. Tiefbauwesen (Wege, Straßen, Brückenbau und -unterhaltung)	1 050 000	29 000	3 000	32 000
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (auschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen)	1 159 000	545 000	340 000	885 000
5. Arbeitslosenfürsorge (Krisenfürsorge)	—	165 000	34 000	199 000
6. Wohnungswesen	1 274 000	867 000	850 000	717 000
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen	—	—	—	—
8. Übrige Kämmererverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 angeführt)	134 000	90 000	32 000	122 000
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband	302 000	144 000	72 000	216 000
Ausgaben insgesamt Wühlin: Mehrausgabe	<u>4 365 000</u>	<u>1 610 000</u>	<u>902 000</u>	<u>2 512 000</u>



Ausweis

Gemeindeverbandes Landkreis Merseburg

des Rechnungsjahres 1928

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen	34 000 RM
b) Ueberschuß (+), Fehlbetrag (-) des Vorjahres	—
Zusammen	34 000 RM

1	Jahres Soll (Haushalts- soll und Rechnungsoll der Vorjahrs- reste)	Sit-Einnahme oder Sit-Ausgabe		
		seit Beginn d. Rechnungs- jahres bis einchl. des Vorviertel- jahres	im Berichts- vierteljahr	zusammen
	2	3	4	5
I. Einnahmen.				
1. Schuldenaufnahme	—	1 572 000	661 000	2 233 000
2. Fondsentnahme	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen	—	670 000	371 000	1 041 000
Einnahmen insgesamt	—	2 242 000	1 032 000	3 274 000
II. Ausgaben.				
1. Tiefbauwesen (Wege, Straßen, Brückenbau und -unterhaltung) . .	—	—	—	—
2. Arbeitslosenfürsorge	—	—	—	—
3. Wohnungswesen	—	492 000	350 000	842 000
4. Sonstige Aufgaben der Kämmererverwaltungen	—	1 609 000	777 000	2 386 000
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Reinvestitionen für Unterneh- mungen und Betriebe und Vermögensverwaltung	—	60 000	—	60 000
Ausgaben insgesamt	—	2 101 000	1 127 000	3 228 000
Witihin: Mehreinnahme	—	—	—	46 000

Abchluß

A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr	185 000 RM
Mehreinnahme (+) aus den Monaten April bis Dezember 1928	34 000 RM
Ergibt Bestand am Schluß des Berichtsmonats	189 000 RM

B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr	34 000 RM
Mehreinnahme (+) aus den Monaten April bis Dezember 1928	46 000 RM
Ergibt Bestand am Schluß des Berichtsmonats	80 000 RM



341]

Betrifft: Fleischbeschau

Für den neugebildeten Fleischbeschau- und Trichinenschaubezirk Starriedel, umfassend die Ortschaft Starriedel, ist unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs als Fleisch- und Trichinenschauer für die gewerblichen und die nichtgewerblichen Schlachtungen der Landwirt Waldemar Weinecke in Starriedel und zu seinem Stellvertreter der Fleisch- und Trichinenschauer Kurt Seume in Großhöfen bestellt worden.

Merseburg, den 31. Januar 1929

Der Landrat.

J. B.: Dr. Spalding.

342] Betrifft: Errichtung einer Schlächtereianlage für Kleinvieh in Naundorf.

Der Kaufmann Bruno Ködel in Naundorf beabsichtigt, in Naundorf eine Schlächtereianlage für Kleinvieh zu errichten.

In Gemäßheit des § 17 der Reichsgewerbeordnung bringe ich dies Unternehmen mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis, daß Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichem Titel beruhen, binnen 14 Tagen bei mir schriftlich in doppelter Ausfertigung anzubringen sind. Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen in meinem Büro zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der eventuell rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf

Montag, den 25. Februar d. J., vormittags 10 Uhr,
im diesseitigen Büro anberaumt.

In diesem Termin wird auch im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden.

Merseburg, den 5. Februar 1929.

Der Vorsitzende des Kreisauschusses.

J. B.: Dr. Spalding.

343] Einführung von Rückstrahlern an Fahrrädern.

Am 1. April 1929 tritt eine Zusatzbestimmung zur Straßenverkehrsordnung vom 5. März 1927 in Kraft, nach der jedes Fahrrad mit einem Rückstrahler, der einfallende Lichtstrahlen in gelbroten Farben deutlich zurückwirft, versehen sein muß.

Der Rückstrahler ist höchstens 60 Zentimeter über dem Erdboden am hinteren Teil des Fahrrades, soweit ein Schutzblech vorhanden ist, an diesem derart anzubringen, daß seine Wirkung weder durch Kleidungsstücke noch Teile des Rades oder in sonstiger Weise beeinträchtigt werden kann.

Der Verein Deutscher Fahrradindustrieller wird den Vorschriften entsprechende Rückstrahler in den Handel bringen, die mit dem Prüfzettel

P. f. R.
Nr. . .

versehen sind.

Die Polizeiverwaltungen, die Herren Amtsvorsteher und Landjägerbeamten des Kreises werden ersucht, in geeigneter Weise schon jetzt darauf hinzuwirken, daß unvorschriftsmäßige Rückstrahler, besonders solche mit rotem Glas, sowie nicht richtig angebrachte Rückstrahler von den Fahrern entfernt werden. Gleichzeitig erlaube ich, den Radfahrern unter Hinweis auf die am 1. April d. J. in Kraft tretenden Bestimmungen zu empfehlen, ihre Räder rechtzeitig mit vorschriftsmäßigen Rückstrahlern zu versehen.

Merseburg, den 5. Februar 1929.

Der Landrat.

J. B.: Walbe.

344] Behandlung aufgefundenener Luftballone mit wissenschaftlichen Apparaten.

Zur Sicherung der Luftfahrt und zu wissenschaftlichen Zwecken werden von verschiedenen meteorologischen Instituten im Deutschen Reich mittels Ballonen und Drachen Instrumente aufgelassen, die die Temperatur und andere Wetterelemente selbsttätig aufzeichnen. Die Finder solcher Ballone oder Drachen mit Registrierinstrumenten werden ersucht, die an denselben befindlichen Anweisungen genau zu befolgen. In diesen Anweisungen ist stets die Drahtanschrift oder der Fernruf des in Frage kommenden Instituts enthalten. Dem Finder werden die Ankosten für die Benachrichtigung erstattet. Bei richtiger Behandlung der Instrumente, die genau angegeben wird, erhält der Finder außerdem eine Belohnung. Die Ballone, Drachen, sowie die mitgeführten Apparate sind Staats-eigentum. Böswillige Beschädigung oder Entwendung ist strafrechtlich verfolgt.

Merseburg, den 4. Februar 1929.

Der Landrat.

J. B.: Walbe.

345]

Bullenhaltung.

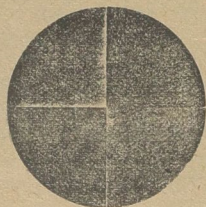
Bei der Versuchswirtschaft in Bad Lauchstädt steht ein bis zum Herbstforternis 1929 vom Störwange befreiter Zuchtbulle, geboren am 18. Dezember 1927, Ohrmarke Nr. 4990 rechts (schwarzbuntes Tiefland-rind), der zum Decken fremder Kühe und Färsen benutzt werden kann.

Merseburg, den 3. Februar 1929.

Der Vorsitzende des Kreisauschusses.

J. A.: Schörlach.

Spare wieder!



ist das Gebot der Stunde. Bring dein Geld,
auch kleine und kleinste Beträge, zur

Kreissparkasse Merseburg

Kleine Ritterstraße (Kreishaus)

(Gemeinnütziges mündelicheres Geldinstitut unter unbeschränkter Haftung des Kreises.)

Neueste Nachrichten

für Stadt und Kreis Merseburg

Stichtag des Stadt- und Kreisverordneten

Am hiesigen Herd
Garren Land und Herd

Nr. 34

Sonnabend, den 9. Februar 1929

55. Jahrgang

Verlängerung der Einigung in Preußen

Wieder Kämpfereien im Reichstag Politik gegen Tribünenbesucher.

Berlin, 9. Febr. Am Reichstag, in dem gestern das Arbeitsgesetz auf der Tagesordnung stand, kam es zu neuen Kämpfereien.

Als Vizepräsident von Nordoff die Ablehnung kommunistischer Entwürfe über die Ausdehnung der Krisenlösung mitteilte, erhob sich ein Bedrücker der Republik, um unter großer Unruhe des ganzen Hauses und Beifallschallender der Kommunisten und anderer Tribünenbesucher eine Rede gegen die Sozialdemokraten zu halten. Vizepräsident von Nordoff unterbrach die Sitzung.

Der Tribünenredner legte unter großer Lärm seine Ausführungen fort, bis Arminiusbeamer erschien und gewaltig die Rede unterbrach. Der Tribünenredner wurde durch die Tribüne entlassen. Da sich die Zeit zum Teil heilig wehrten, wurden sie von den Beamten an Kopf und Füßen gefasst und führten über die Treppe nach unten. Die Tribünenredner und auf der Treppe stehen die Tribünenredner noch fort. Nachdem die Sitzung wieder eröffnet war, wurden die Arbeitsentwürfe über die Ausdehnung der Krisenlösung angenommen.

Der Reichstag vertagte sich dann bis zum 18. Februar.

Die Verhandlungen vertagt Missverständnisse zwischen Zentrum und Volkspartei?

Berlin, 9. Febr. (L.) Am Preussischen Landtag hat am Freitag über die Stellung des Ministerpräsidenten Braun eine Aussprache zwischen den Vertretern der Regierungsparteien und den Vertretern der Deutschen Volkspartei stattgefunden. Durch die Aussprache sind die Verhandlungen um die Erweiterung der Regierung in Preußen schließlich nicht weitergekommen, obwohl von Zentrumseite, wie auch von der Sozialdemokratie wurde mit Nachdruck erklärt, daß eine Fortsetzung der Regierungsbildung in Preußen mit der Regierungsbildung im Reich unter keinen Umständen wiederholt werden dürfe. Von der Volkspartei wurde erklärt, daß die Regierungsbildung in Preußen nicht möglich sei, wenn die Volkspartei nicht an der Regierungsbildung teilnimmt. Die Volkspartei erklärte, daß sie nicht bereit sei, an der Regierungsbildung teilzunehmen, wenn die Volkspartei nicht an der Regierungsbildung teilnimmt.

Politik der Woche Reiseberichte, 9. Februar.

Paris, 9. Febr. (L.) Am Freitag schiffte sich die amerikanische Finanzkommission nach London und Paris. Die Kommission wird von dem Gouverneur der Bank von England, Montagu Norman, nach Europa zurück, der in den letzten Wochen mit dem Gouverneur der Reserverbank, Garrison, und anderen amerikanischen Bankiers eingehende Reparationsverhandlungen hatte. Über die Reparationsverhandlungen auf hoher See erfuhr die britische Öffentlichkeit nichts, doch weiß die Londoner Presse zu melden, daß England auf der Durchführung des Reparationsvertrages besteht, das so viel bedeutet, daß Großbritannien seine Vereinbarung annimmt, durch die es aus den deutschen Reparationszahlungen und den alliierten Schuldeneinlagen weniger erhält, als es Amerika zu bezahlen hat. Die französischen Schuldverhandlungen kommen mit einem eingehenden Programm zur Konferenz, die am Montag antizipiert beginnt. Aber schon heute werden die Sachverständigen bei einem Frühstück treffen, das zu ihren Ehren der Gouverneur der Bank von Frankreich, Proust, gibt.

Deutsch-französische Friedenspolitik

Rede des Reichstagsabgeordneten von Gieseler.

Paris, 9. Febr. (L.) Am Freitag schiffte sich die amerikanische Finanzkommission nach London und Paris. Die Kommission wird von dem Gouverneur der Bank von England, Montagu Norman, nach Europa zurück, der in den letzten Wochen mit dem Gouverneur der Reserverbank, Garrison, und anderen amerikanischen Bankiers eingehende Reparationsverhandlungen hatte. Über die Reparationsverhandlungen auf hoher See erfuhr die britische Öffentlichkeit nichts, doch weiß die Londoner Presse zu melden, daß England auf der Durchführung des Reparationsvertrages besteht, das so viel bedeutet, daß Großbritannien seine Vereinbarung annimmt, durch die es aus den deutschen Reparationszahlungen und den alliierten Schuldeneinlagen weniger erhält, als es Amerika zu bezahlen hat. Die französischen Schuldverhandlungen kommen mit einem eingehenden Programm zur Konferenz, die am Montag antizipiert beginnt. Aber schon heute werden die Sachverständigen bei einem Frühstück treffen, das zu ihren Ehren der Gouverneur der Bank von Frankreich, Proust, gibt.

Erklärung Stresemanns

Berlin, 9. Febr. Mit Bezug auf die Erklärung des Zentrumsvizepräsidenten Dr. Brüning, daß sein Zentrum am Mittwochabend dem Reichstag unter dem Vorsitz von Herrn Brüning nicht teilgenommen habe, erklärte Stresemann, daß er sich nicht äußern könne, da er nicht an der Sitzung teilgenommen habe.

Für 1 Milliarde Wanzerkreuzer.

Die Kreuzerfrage, die von dem amerikanischen Senat angenommen wurde, folgte die amerikanische Öffentlichkeit nicht weniger als 274 Millionen Dollar. Jeder Kreuzer wird aus den Reparationszahlungen für 17 Millionen Dollar gebaut werden. Ein Kreuzerunterstützungsschiff kostet 10 Millionen Dollar. Sobald das Bauprogramm durchgeführt ist, verfügt die amerikanische Marine über 33 moderne Kreuzer mit einer Gesamttonnage von 298 000 Tonnen. Die englische Flotte wird um die gleiche Zeit aus 63 Kreuzern bestehen, die aber nur eine Gesamttonnage von 288 000 Tonnen haben. Die japanische Flotte umfasst 33 Kreuzer mit insgesamt 266 000 Tonnen. Das englische Vorgehen des amerikanischen Senats verlegte die englische Öffentlichkeit in nicht geringe Unruhe. Das Kabinett hat nun beschlossen, die Verleibung des Baues von zwei neuen Kreuzern, doch konnte dieser vergrößerte Beschluß an der amerikanischen Flottenpolitik nichts mehr ändern.

Poincares Sieg in der Kammer Letzter Ansturm der heimaffreundlichen Autonomisten

Paris, 9. Febr. (L.) In der Freitagvormittaglichen Sitzung der Kammer nahmen die heimaffreundlichen Autonomisten teil. Die Abgeordneten erklärten, daß sie nicht an der Sitzung teilnehmen wollten, da sie nicht an der Sitzung teilnehmen wollten.

Abjüng der „Ähmischen Frage“

In letzter Zeit häuften sich die Meldungen aus Rom, daß die Römische Frage unmittelbar vor ihrer Lösung liege. Besonders gut unterrichtet geäußerte sich die englische Öffentlichkeit über die Römische Frage, daß die Römische Frage unmittelbar vor ihrer Lösung liege.

Abjüng der „Ähmischen Frage“

In letzter Zeit häuften sich die Meldungen aus Rom, daß die Römische Frage unmittelbar vor ihrer Lösung liege. Besonders gut unterrichtet geäußerte sich die englische Öffentlichkeit über die Römische Frage, daß die Römische Frage unmittelbar vor ihrer Lösung liege.

Manu Illah auf dem Vormarsch nach Kabul.

Wie aus Moskau gemeldet wird, ist nach Kabul eine Schöpfung im Gange. Der kanonische Mann ist in Kabul zu hören. Die Vorhut der Truppen Amanu Illahs besteht aus 45 Kilometer nach Kabul und ist nach 15 Kilometer von den Hauptkräften des Illahs entfernt.

Abjüng der „Ähmischen Frage“

In letzter Zeit häuften sich die Meldungen aus Rom, daß die Römische Frage unmittelbar vor ihrer Lösung liege. Besonders gut unterrichtet geäußerte sich die englische Öffentlichkeit über die Römische Frage, daß die Römische Frage unmittelbar vor ihrer Lösung liege.

Abjüng der „Ähmischen Frage“

In letzter Zeit häuften sich die Meldungen aus Rom, daß die Römische Frage unmittelbar vor ihrer Lösung liege. Besonders gut unterrichtet geäußerte sich die englische Öffentlichkeit über die Römische Frage, daß die Römische Frage unmittelbar vor ihrer Lösung liege.

Abjüng der „Ähmischen Frage“

In letzter Zeit häuften sich die Meldungen aus Rom, daß die Römische Frage unmittelbar vor ihrer Lösung liege. Besonders gut unterrichtet geäußerte sich die englische Öffentlichkeit über die Römische Frage, daß die Römische Frage unmittelbar vor ihrer Lösung liege.

Abjüng der „Ähmischen Frage“

In letzter Zeit häuften sich die Meldungen aus Rom, daß die Römische Frage unmittelbar vor ihrer Lösung liege. Besonders gut unterrichtet geäußerte sich die englische Öffentlichkeit über die Römische Frage, daß die Römische Frage unmittelbar vor ihrer Lösung liege.

Abjüng der „Ähmischen Frage“

In letzter Zeit häuften sich die Meldungen aus Rom, daß die Römische Frage unmittelbar vor ihrer Lösung liege. Besonders gut unterrichtet geäußerte sich die englische Öffentlichkeit über die Römische Frage, daß die Römische Frage unmittelbar vor ihrer Lösung liege.